

## Basler Museumsnacht 2007

### » Freitag 19. Januar in Zahlen

Dreissig spannende Museen, acht Stunden spezielle Stimmung, sieben Nachtbusse, sechs Shuttle-Bus Linien, fünf Tram-Oldtimer Kurse, vier Rheinfähren, zwei Personenschiffe, ein Rhytaxi und 16 Grad frühlingshafte Temperaturen. - Diese Rechnung ging für alle auf.

Eine Nacht der Superlative. So kamen doch über 100'000 Besucher nach Basel ans Dreiländereck, um das umfangreiche Angebot zu nutzen.

### » Museen von A-Z

Für jeden etwas passendes dabei:

Anatomie-, Antike-, Architektur-, Bestattung-, Computer-, Design-, Feuerwehr-, Karikatur-, Kunst-, Mühle-, Münster-, Musik-, Natur-, Papier-, Puppenhaus-, Spielzeug-, Weinbau-, ... Museen ohne Ende...

### » All inklusive

Das Museumsnachtticket, zum freien Eintritt in alle 30 Museen, die kostenlose Benützung sämtlicher Shuttleangebote und freier Zugang in die After Hours Clubs war für 20 CHF erhältlich. Zudem profitierten alle Jugendlichen bis zum 25. Altersjahr vom gesponserten Gratisticket, gültig für alle Angebote.

### » ÖV-Grenzenlos

Mobil mit Tram, Bus, Schiff und Fähre zur nächsten Attraktion.

Inklusiv der Buslinie zum Vitra-Museum ins benachbarte Weil am Rhein.

### » Shuttle-Tram

Mit dem Museum ins Museum

Auch dieses Jahr offerierte der Tramclub Basel sein „Museales Fahrangebot“. Auf einem Rundkurs verkehrten fünf Tram-Oldtimer-Kurse im 12 Minuten Abstand. Vom Kunstmuseum via Innenstadt als Linie 6 ; Schiffflände, Claraplatz, Messeplatz nach Riehen Dorf und wieder zurück als Linie 2 über die Wettsteinbrücke bis zum Kunstmuseum. Auf den zuschlagsfreien Zubringerfahrten wurde allerhand geboten.

Nicht nur das *Drämmli* wie in alten Zeiten auch einige kulinarische Leckerbissen konnten genossen werden.

In zwei bewirteten Oldtimer-Kursen sorgte das neunköpfige Gastroteam des Tramclub Basel TCB für das leibliche Wohl der Fahrgäste. Das Partytram Nr.163 war als Dreiwagenzug mit den Anhängern Nr.371 und Nr.331 unterwegs. Die legendäre „Dante Schuggi“ Baujahr 1914 mit dem Anhänger Nr.702 folgte als Kurs 3 « Gemütlich noch ein Café oder Cüpli und ein herrliches Sandwich - Gestärkt für den nächsten Museumsbesuch

»

Am längsten war an diesem Abend der Wagenzug Ce 2/2 Nr.215 + C 423 im Einsatz.

Diese beiden 75-jährigen Fahrzeuge drehten von 18:17 Uhr bis 02:58 Uhr zuverlässig ihre Runden.

Möglich machten dieses Angebot, mehr als fünfundzwanzig Mitarbeiter des Tramclub Basel welche für einen reibungslosen Betrieb sorgten.

Die Wagenführer, Zugsbegleiter, Serviceleute und weitere Helfer stellten sich wiederum ehrenamtlich, für diesen Einsatz zur Verfügung.

### » Shuttle-Bus

Ein „buntes“ Treiben bot sich auf dem Münsterplatz, dem Shuttle-Bus Bahnhof, wo die sechs Linien im 10 Minuten Takt in alle Himmelsrichtungen verkehrten.

Spannend die Fahrzeugvielfalt. Vom AAGL Gelenkbus, BVB Bus / Kleinbus, Saurer Museumsfahrzeug Nr.2 der BVB sowie der Londonbus.

Die farbigen Linien erleichterten den Fahrgästen die Orientierung.

Mit der „Blauen-Linie“ nach Brüglingen ins Mühlemuseum, chauffiert mit dem Oldtimer-Postauto Nr.4 vom Postautobetrieb H. Wohlgemuth aus Hochwald. Ins Feuerwehrmuseum mit der „Roten-Linie“. Mit der „Violetten-Linie“ bequem zum Vitra Design Museum im deutschen Weil. Oder mal schnell mit der „Gelben-Linie“ zum „Plug.In“ Computermuseum im St. Albantal.

» Shuttle-Schiff

Anschliessend mit dem Flaggschiff der BPG, der „Christoph Merian“ in den Rheinhafen hinunter zum Schifffahrtsmuseum. Oder elegant, Rheinaufwärts mit dem Motorschiff „Lälle König“ zum Museum Jean Tinguely, in Basels meistbesuchtes Museum. Die beiden Schiffe bedienten vier Anlegestellen. Auch lautlos vom Gross- ins Kleinbasel mit der Fähre „Vogel Gryff“ hinüber ins Museum „Kleines Klingental“, kein Problem. Nicht zuletzt sorgte auch das Rhytaxi für eine flotte Überfahrt.

» Basel tickt anders

Im Zolli-Vivarium an der Sushi-Bar ein leckeres Fischgericht geniessen. In der „Sammlung Friedhof Hörnli“ zu einem Café ein paar „Totenbeinli“ naschen. Im Musikmuseum, in einer Gefängniszelle des „Lohnhof“ die Klänge eines Jagdhorns zum Leben erwecken. Oder gar im Pharmazie-Historischen Museum das Elixier der Unsterblichkeit selbst herstellen. Warum eigentlich nicht ? - Probieren Sie's doch einfach mal aus.

» Zukunft

Bald werden sich vielleicht noch weitere spannende Museen im angrenzenden Ausland an der Basler Museumsnacht beteiligen und ihre Türen für diese Nacht öffnen. Oder wenn dereinst die Oldtimer-Drämmli ihren Rundkurs bis zu ihrem künftigen „Heim“, dem Trammuseum Basel, erweitern könnten. Sind wir gespannt auf *Morgen* !

» Bis zum nächsten mal

Wer dieses mal nicht dabei sein konnte, hat am Freitag den 18. Januar 2008 die Möglichkeit an der achten Museumsnacht, Basel von einer ganz speziellen Seite kennen zu lernen.

Infos finden Sie bei: [www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch) / [www.tramclub-basel.ch](http://www.tramclub-basel.ch)